



*Flottenbesuch in Neusand*

A. Wiener

## AMERIKANISCHER LIEBESBRIEFSTELLER

Von

*JEAN LASSERRE*

Es gibt eine ganze Gefühlsstrategie, die in Amerika nicht in Frage kommt. Zum Beispiel, was Rendezvous betrifft. Es hat keinerlei Sinn, zu spät zu kommen, um zu sehen, ob die Dame auf einen gewartet hat, und danach ihre Gefühle abzuschätzen. Die amerikanischen Frauen sind sehr pünktlich. Drei Uhr ist drei Uhr und nicht eine halbe Stunde später. Wenn eine Frau Sie warten läßt, dann ist sie ungezogen. Ihre einzige Entschuldigung wäre der Friseur. Immerhin ein Zeichen von großer Kopflosigkeit, denn an dem Tag, an dem man sich ein Rendezvous gibt, läßt man sich nicht dauerwellen.

Beim Telephon ist möglichste Kürze geboten.

„Guten Tag. Wie geht's? . . . Wollen wir uns heute sehen? Ja . . . Schön . . . Nicht? . . . Tut mir schrecklich leid. Auf Wiedersehen, mein Schatz!“

Dafür können Sie zu jeder Tages- und Nachtstunde telephonieren. Fünf Uhr früh ist besser als neun Uhr, denn ein Anruf in den Morgenstunden macht sich nicht gut: um diese Zeit schläft man, oder man arbeitet. Aber in der Nacht, wann immer. Nur kurz, vor allem kurz . . .

Selbstverständlich schickt man Blumen. Sehr schöne Blumen. In New York keine Rosen: nur Orchideen. Rosen sind zu gewöhnlich, außer sie wurden im Frigidaire